



Bericht zum Übertrittsverfahren Primarschule – Sekundarstufe I 2018

(BERICHT AN GESCHÄFTSLEITUNG BKD)

27. September 2018



**Kanton
Obwalden**

Schulaufsicht/Evaluation
Bildungs- und Kulturdepartement

Inhalt

Inhalt.....	2
1. Übertritts – Zahlen 2018.....	1
2. Übertritt in die gemeindlichen OS (Vergleich zehn Jahre).....	1
3. Übertritt ins Gymnasium.....	2
3.1. Übertritt aus der Primarschule in Obwalden.....	2
3.2. Übertritt aus der Orientierungsschule.....	2
4. Übertritte aus Privatschulen in Obwalden.....	3
5. Analyse: Geschlechtsspezifische Unterschiede.....	3
Anhang 1:.....	4

Schülerinnen und Schüler treten nach der sechsten Klasse gemäss den «Ausführungsbestimmungen über das Beurteilen, die Promotion und das Übertrittsverfahren in der Volksschule vom 11. Januar 2005¹» in die Sekundarstufe I über.

Die Abteilung Schulaufsicht / Evaluation beobachtet diesen Prozess und berichtet der Geschäftsleitung des Bildungs- und Kulturdepartements ein.

Geht per Mail an:

- Schulratspräsidien
- Schulleitungen der Gemeindeschulen
- Schulleitungen Grunddacherschule und Schulmedia
- Kantonsschule Obwalden
- AG Zyklus 3 OW
- AG Zyklus 2 OW
- Amt für Berufsbildung, BWZ, BWB

Von der Geschäftsleitung BKD zur Kenntnis genommen 30. Oktober 2018

¹ GDB 412.111

1. Übertritts – Zahlen 2018

Im Sommer 2018 traten lediglich 5 Jugendliche mehr als im Vorjahr von der 6. Klasse der Primarschule in die Sekundarstufe I über (365 Schülerinnen und Schüler gegenüber 360 im letzten Schuljahr). Im Jahr 2019 wird die Anzahl der Übertretenden auf gegen 340 Schülerinnen und Schüler sinken. Im Jahr 2020 wird die Schülerzahl auf 400 steigen und über mehrere Jahre auf diesem Level bleiben.

Die Schülerinnen und Schüler wurden wie folgt den verschiedenen Niveaus² zugeteilt:

Gemeinde	6. Klasse	Übertritt in Sek.stufe 1 Kanton	Übertritt in Gymnasium	in %	KOS A IOS AAA*	in %	KOS B IOS BB**	in %	Zu- oder Wegzug bzw. andere Schule
Alpnach	47	47	6	12.8%	25	53.2%	16	34.0%	0
Engelberg	33	33	10	30.3%	14	42.4%	9	27.3%	0
Giswil	52	51	11	21.6%	24	47.1%	16	31.4%	1 *)
Kerns	63	63	6	9.5%	24	38.1%	33	52.4%	0
Lungern	31	31	1	3.2%	10	32.3%	20	64.5%	0
Sachseln	49	49	8	16.3%	26	53.1%	15	30.6%	0
Samen	88	88	16	18.2%	40	45.5%	32	36.4%	0
Privatschulen	7	3	2	66.7%	1	33.3%	0	0.0%	4 **)

Total	370	365	60	16.5%	164	44.9%	141	38.6%
-------	-----	-----	----	-------	-----	-------	-----	-------

*= 1 Schülerin in Privatschule OW

**= 2 Schülerinnen und 2 Schüler wechseln in OS innerhalb einer Privatschule OW

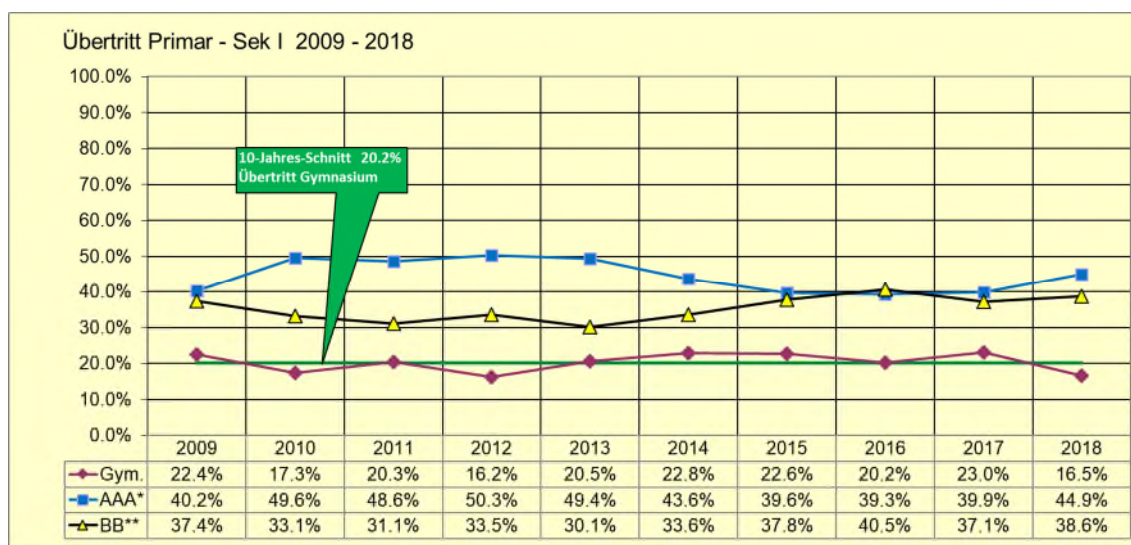
In allen **Gemeinden** wurden Entscheide im Sinne der Anträge der Lehrpersonen gefällt. Es erfolgten keine Rekurse in den Gemeinden.

Die **Aufnahmekommission Gymnasien** entschied in einem Fall gegen den Zuweisungsantrag der Eltern (aus der 6. Klasse): Die Schülerin wurde gemäss dem Antrag der Lehrperson *nicht* dem Gymnasium zugeteilt. Gegen diesen Entscheid erfolgte kein Rekurs beim BKD.

2. Übertritt in die gemeindlichen OS (Vergleich zehn Jahre)

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die die OS mit erweiterten Ansprüchen (AAA*) besuchen, steigt im kantonalen Schnitt nach drei Jahren mit tieferem Wert wieder an und entspricht dem 10-jährigen Schnitt.

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler in den grundlegenden Anforderungen (BB** ▲) hingegen stieg nun wieder leicht an (vor 2006 galt als „Quotenregelungs“-Ziel für dieses Niveau 37%).



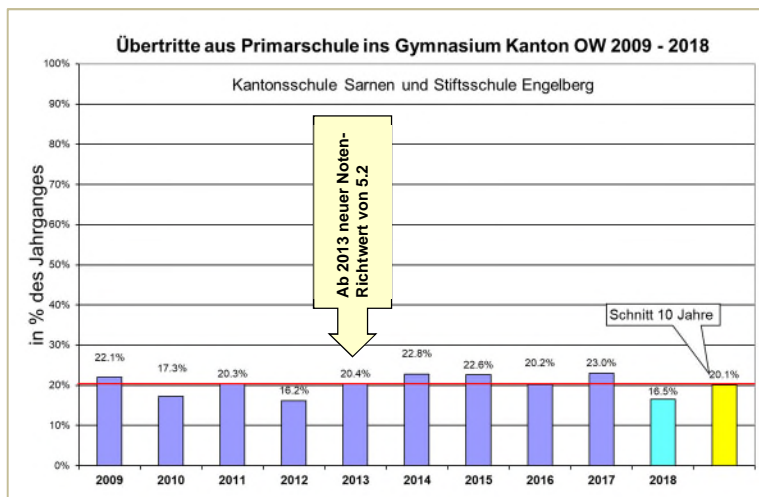
2	Alte Bezeichnung	Neue Bezeichnung	
	Sek / KOS Stammklasse A	KOS A / IOS AAA*	Erweiterte Ansprüche: Mindestens drei Niveaufächer werden im Niveau A besucht.
	Real / KOS Stammklasse B	KOS B / IOS BB**	Grund-Ansprüche: Es werden zwei oder mehr Niveaufächer im Niveau B besucht
	Niveaufächer:		KOS: M, F und/oder E; IOS: D, M, F und/oder E

3. Übertritt ins Gymnasium

3.1. Übertritt aus der Primarschule in Obwalden

Der Anteil der Zuweisungen ins Gymnasium fiel in diesem Schuljahr – vgl. folgende Grafik – um knapp 6.5% *kleiner* aus als im letzten Jahr und klar unter dem 10-jährigen Schnitt (20.1%). In den letzten 20 Jahren existieren lediglich dreimal noch kleinere Zuweisungsquoten ins Gymnasium (2003, 2006 und 2012).

Insgesamt wurden 60 (Vorjahr 82) Schülerinnen und Schüler aus den Primarschulen in Obwalden in die 1. Klasse des Gymnasiums aufgenommen. 10 dieser Aufgenommenen werden das Gymnasium in Engelberg besuchen.

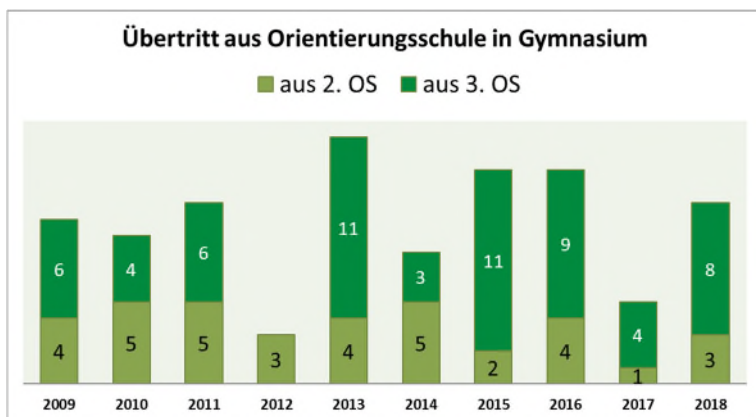


Kommentar: Ausser in Giswil wurden in den Gemeinden weniger Schülerinnen und Schüler dem Gymnasium zugewiesen als im gemeindlichen 10-jährigen Schnitt. Mit 28.6% der Übertritte ins Gymnasium nimmt Engelberg zum zweiten Mal hintereinander die Spitze ein, während in Sarnen gleichzeitig die Zuweisungsquote zweimal in Folge sinkt.

→ Weitere Informationen zum 10-jährigen Verlauf der Zuteilungen: Grafiken pro Gemeinde (Anhang S. 4).

3.2. Übertritt aus der Orientierungsschule

Aus der 3. Orientierungsschule von Alpnach, Engelberg, Giswil, Kerns und Sachseln treten sechs Schülerinnen und ein Schüler ins Gymnasium über. Sechs davon werden die KSO besuchen, eine Schülerin die Stifftsschule Engelberg. Eine Schülerin wechselte aus der 3. IOS Sarnen ins Kurzzeitgymnasium Musegg in Luzern. Aus der 2. Orientierungsschule treten zwei Schülerinnen und ein Schüler aus Alpnach ins Gymnasium über.



Die Aufnahmekommission hat den Antrag von einem Schüler aus der 3. OS abgelehnt – darauf folgte kein Rekurs ans BKD.

4. Übertritte aus Privatschulen in Obwalden

Eine Obwaldner Schülerin und ein OW-Schüler wurden von der privaten „Grundacherschule“ der Kantonsschule Sarnen zugewiesen. Von der Privatschule „Schulmedia“ trat eine Schülerin aus der Primarabteilung in die OS der Gemeinde Kerns über.

Seit dem Schuljahr 2017/18 führt die private "Grundacherschule" ebenfalls eine eigene OS-Abteilung.

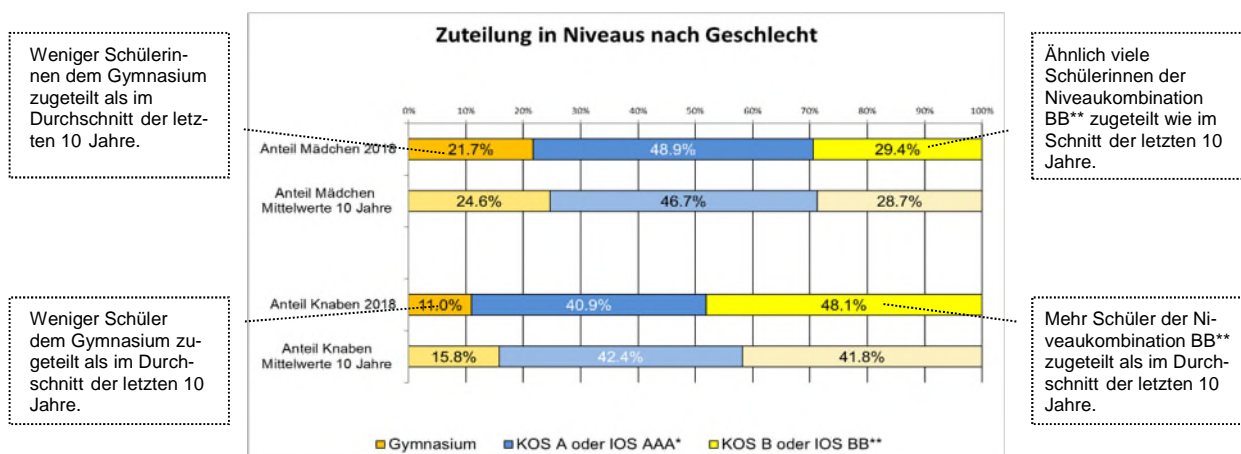
5. Analyse: Geschlechtsspezifische Unterschiede

Weiterhin ist der Mädchenanteil der dem Gymnasium bzw. einer Stammklasse A oder der Niveaukombination AAA* zugewiesenen Jugendlichen höher als jener ihrer männlichen Mitschülern. Absolutes Verhältnis: 130 Mädchen, 94 Knaben bei einer ziemlich ausgeglichenen Geschlechterverteilung im gesamten Jahrgang (184 Mädchen, 181 Knaben).

Wie schon im Vorjahr verkleinerte sich der Anteil der Übertritte von Knaben ins Gymnasium in diesem Jahr nochmals und liegt nun deutlich unter dem zehnjährigen Schnitt. Bei ähnlichem Anteil in der Abteilung der OS mit erhöhten Anforderungen stieg jedoch der Anteil im niveauschwächsten Angebot.

Gegenüber den letzten Jahren sank aber auch der Anteil der Mädchen bei den Übertritten ins Gymnasium merklich und liegt erstmals unter dem Mittel der letzten 10 Jahre. Dagegen erhöhte sich der Anteil der Mädchen in der Abteilung der OS mit erhöhten Anforderungen, so dass der Anteil im niveauschwächsten Angebot gleichwohl in ähnlicher Grösse wie in den Vorjahren liegt.

Dies ist in folgender Grafik dargestellt.



Es gilt nachzuvor, dass die kantonalen Mittelwerte der letzten 10 Jahre keine systematisch geschlechtsbezogene Tendenz der jeweiligen Zuteilungen in die drei Niveaus erkennen lassen – ausser der bereits in früheren Berichten festgestellte Tatsache: Mädchen werden tendenziell eher den beiden Schultypen mit höheren Ansprüchen zugeordnet.

In den Zahlen der einzelnen Gemeinden erkennt man keine systematischen Tendenzen bezüglich der Zuordnung der Geschlechter. Illustrierend stehen zwei Gemeinde-Beispiele: Gingen letztes Jahr aus Giswil 12.5% der Mädchen ins Gymnasium, sind es dieses Jahr 28%, während der Anteil bei den Knaben von letztjährlichen 10.5% auf 15.4% stieg. In Kerns waren es letztes Jahr 39.4% der Mädchen, die ins Gymnasium gingen, heuer sind es 18.2% (Knaben von 8% auf 0% – es traten aus Kerns nur 6 Mädchen in die KSO über).

Ausser in der Gemeinde Giswil kann allgemein ein Rückgang der dem Gymnasium zugeteilten Mädchen und Knaben festgestellt werden (siehe auch entsprechende Zahlen auf Seite 1 und die Darstellung aus den Gemeinden im Anhang 1).

Anhang 1:

Übertritte Primar-Orientierungsschule / Gymnasium 2009 - 2018

